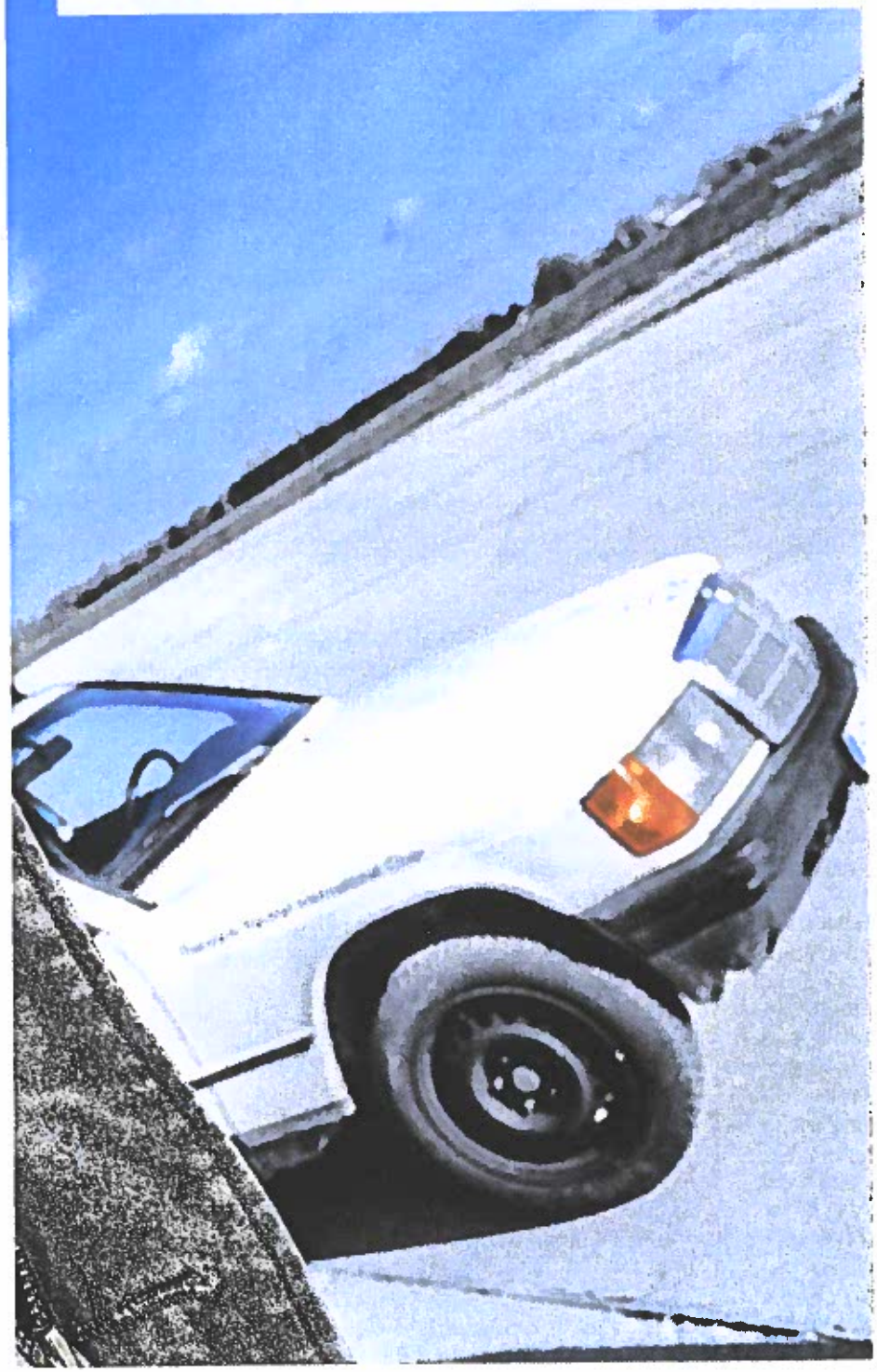
AMERIKANISCHER SOMMER MIT DODGE

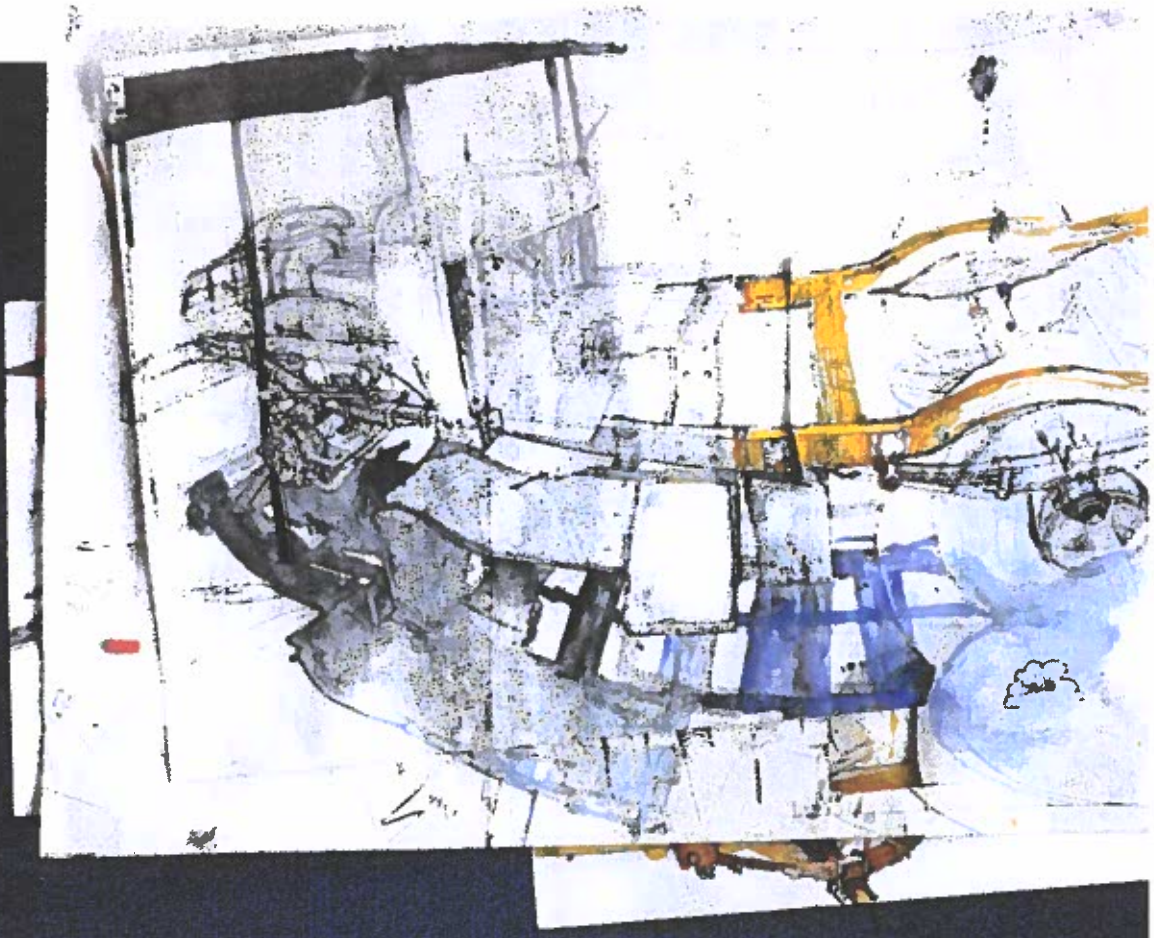
Bewältigung einer nicht gelungenen Reparatur mit malerischen Mitteln. Josef Schützenhöfer zeigt vorbereitende Skizzen zum großen Gemälde der Autofindung und erzählt über die frühen Jahre seiner Auswanderung.

Von David Staretz Foto Andreas Riedmann



Das Jahr 1973 sieht den jungen Künstleranwärter Josef Schützenhöfer, entronnen der geistigen Enge steiermärkischer Täler, am Immigration-Counter des JFKennedy-Flughafens in New York, in Begleitung seiner jungen Frau Anna Wellman.

„Am 26. Mai 1973 habe ich meinen Status erhalten als Permanent Resident, Alien Green Card, verheiratet mit einer Amerikanerin. Wir haben uns in Hetzendorf kennengelernt. Ich war auf die Modeschule gekommen, um irgendwie in den Dunstkreis der Kunst zu geraten als Habenichts aus der Provinz. Eigentlich wollte ich ja zur Bildenden Kunst, aber das Aktzeichnen wurde in Hetzendorf auch geübt. Nach einem Jahr wollte ich auf die ‚Grafische' in die Leyserstraße, bekam dann aber Ärger mit der Polizei." Josef hatte beobachtet, wie ein Betrunkener, der vor dem Kunsthistorischen Museum im Grase ruhte, von der Polizei auf rüde Weise mit Füßen traktiert wurde. „Ich stellte die Herren zur Rede und hatte gleich eine Watschn. Im Affekt schlug ich zurück, Handgemenge, um mich gespuckt, § 82 Widerstand gegen die Staatsgewalt plus Störung der Öffentlichen Ruhe, Unerlaubtes Rasenbetreten usw.: 28 Tage Gefängnis. Damals gab es ja noch diese Doppel-



Bildbeschreibung durch den Künstler: „Tom Joad, Abrams Books and my ‚farm implement WC4 Dodge' on a carpet of oil and grease (Plan für Bildaufbau)."

Großes Aquarell: „Pile driving or the ruin comes to the harbor section in Norfolk VA."

Die Besonderheit in Schetzenhofers Bildern liegt in der unkorrumpierbaren, politisch kraftvollen Eindeutigkeit der Grundaussage, zudem verblüfft die absolut saubere technische Darstellung, dekonstruierbar bis zur letzten Schraube trotz eigenwilliger Winkel und schwieriger Biegungen (wie hier etwa die des Dodge-Rahmens).

justiz mit Polizeihaft, das hat die EU glücklicherweise abgeschafft."

Aus diesem Anlass hat er sich geschworen: „Nichts wie weg hier!"

Josef und Anna hatten einen Sohn, Markus. „Ich nahm einen Job als Stock-Boy im Sheraton Hotel am Flughafen Cleveland an. Anna servierte dort. Abends besuchte ich Kunstkurse im Pratt-Institute. Anna hat sich später zur Army gemeldet als Commission Officer. Daneben hat man eine Uni-Ausbildung machen können, musste sich aber für 15 bis 20 Jahre verpflichten.

Wir hatten einen Chrysler Valiant, elegante Mittelklasse, unverwüstlicher Sechszylindermotor. Aber ich hatte keinen Führerschein. Anna wollte mir das Fahren beibringen mit dem VW Käfer ihres Vaters. In der Parkanlage von Cleveland machte ich meine Versuche. Auf einer Anhöhe vor der Ampel rollte ich beim Anfahren zurück und PENG auf die Stoßstange einer Lady im Cadillac. Anna begann gleich auf die Frau zu schimpfen und nahm mich in Schutz, aber mir war nur nach FUCK YOU, I'M LEAVING, ich mache keinen Führerschein mehr."

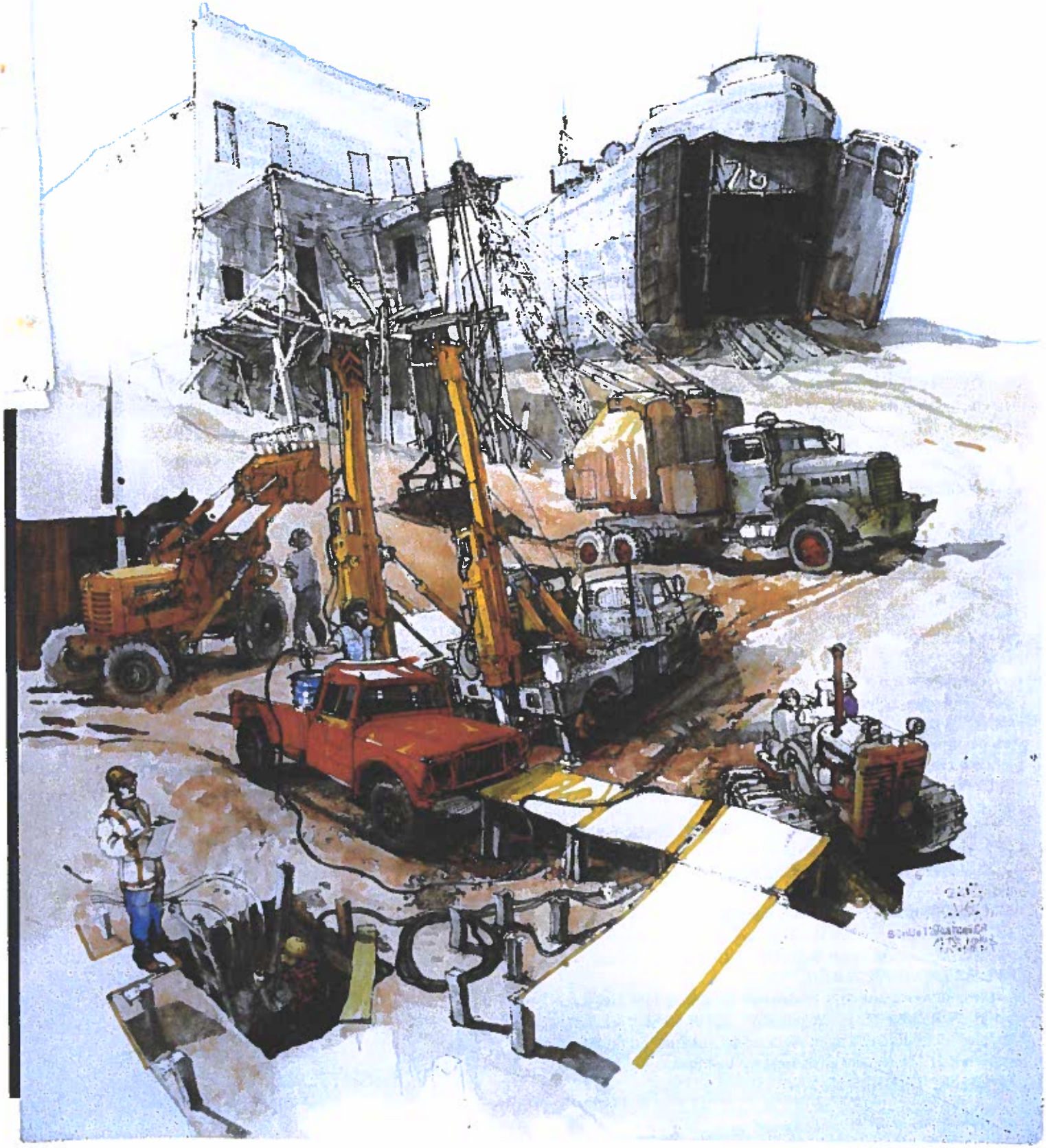
Also suchte Josef nach Alternativmöglichkeiten. Es gab diese Klausel für landwirtschaftliche Maschinen, Zugfahrzeuge etc., die konnte man mit so einem an den Ecken gekappten, ans Fahrzeugheck montierten Dreieck benützen.

„An der TEXACO-Tankstelle von Berea, Ohio, fand ich diesen Dodge WC4, Baujahr 1941. Zwillingsbereifung. Eigenartige Lackierung, hinten gelb, vorne grau. Viel war nicht mehr da, aber irgendwie hat er mich vage an die Befreiung Österreichs erinnert, außerdem hat er nur 150 Dollar gekostet und die Tankstellenleute erlaubten mir, an Ort und Stelle herumzuschrauben. Wegfahren war eh nicht möglich."

Josef, technisch damals völlig unbedarft, begann gleich einmal mit dem Zerlegen. Man hatte ihm gesagt, dass der Zylinderkopf runter müsse, um die Kolbenringe zu erneuern, möglicherweise mussten auch die Sleeves, also die nassen Zylinderbuchsen ausgewechselt werden. „Es war eine Six Cylinder Hurricane Flathead Engine. Ich versuchte den Motor mit dem Starter durchzudrehen, was schließlich auch gelang. Kein Wunder, ohne Kompression. Überall waren provisorisch verlegte Kabel, weil die originalen offenbar durchgebrannt oder verrottet waren."

Als Wetterschutz kaufte Josef im nahegelegenen Hardware Store eine 4x8-Foot-Pressspanplatte („Plywood"). Daraus baute er ein Behelfsdach, das natürlich wenig nützte. Der Sommer kam ins Land und Josef saß an seinem Auto, schraubte herum, demontierte die Winde (das Fahrzeug war früher offenbar eingesetzt worden, um Waffenmaterial zu schleppen, „wahrscheinlich Bombenbestückung für ein Flugzeug"), eine Sodawasserkiste der Marke COTTON CLUB diente ihm als Sitz.

„Die Sache wurde immer weniger bewältigbar, obwohl ich mir sogar einen einfachen Drehmomentschlüssel besorgt hatte. Meist saß ich nur auf meiner Kiste, vertieft in John Steinbecks GRAPES OF WRATH, und es faszinierte mich, dass hier in der hohen Literatur ein Automobil vorkam, das auf dem Weg nach Kalifornien



Regenwasser stand in den Zylindern. „Abandoned the vehicle. Never went back."

zusammenbricht, und Tom Joad und die Kumpane müssen einen gebrochenen Kolbenring auswechseln. Weil sie aber nicht über die erforderliche Montagemanschette zum Vorspannen verfügten, umwickelten sie das Ringsegment mit Kupferdraht und schlugen den Kolben mit einem Holzstück in die Zylinderbohrung." Es folgten Bücher wie „Zen oder die Kunst ein Motorrad zu warten".

Bald begann der Herbst, Josef hatte die Aufnahmsprüfung am Cleveland Institute of Art geschafft und musste sein Studium antreten. Regenwasser stand in den Zylindern. „Abandoned the vehicle. Never went back."

Danach fand Josef einen Jeep CJ 2A, ebenfalls mit Motorschaden, den er dann ohne Führerschein gefahren ist. „Baujahr 75, Kaufpreis 80 Dollar, zuletzt als Schneepflug einer Baufirma eingesetzt. Hatte wilde Probleme damit. Mit meinem Studentengeld habe ich ihm vier neue Blattfedern bei JC Whitney gekauft. Darüber war ich sehr stolz. Wir sind dann nach New Jersey gezogen, mit einem UHaul-Leihanhänger hinten dran. Bergab ging die Bremse kaputt, Anna war am Steuer, wir entkamen nur mit Glück einer Katastrophe."

Anna ging nach Norfolk, Virginia, wurde dort Offizier. Die Ehe löste sich auf, Josef wollte in Ohio weiter auf die Akademie, aber dann ereilte ihn aus Geldmangel der Ruf JOIN THE NAVY (was ihn übrigens den österreichischen Pass kostete), er machte eine Dentalausbildung („Funny experiments mit Lachgas") und ging nach Chicago, nach San Diego und schließlich nach Norfolk zurück.

„Der Jeep war noch dort, aber bald einmal hat er während der Fahrt Feuer gefangen. Dann bin ich einfach wegmarschiert und als nächstes Fahrzeug kaufte ich mir einen VW-Bus. Solche hatte ich bei den Hippies gesehen und er bot mir armen Studenten schließlich die Möglichkeit, fallweise im Auto zu übernachten."

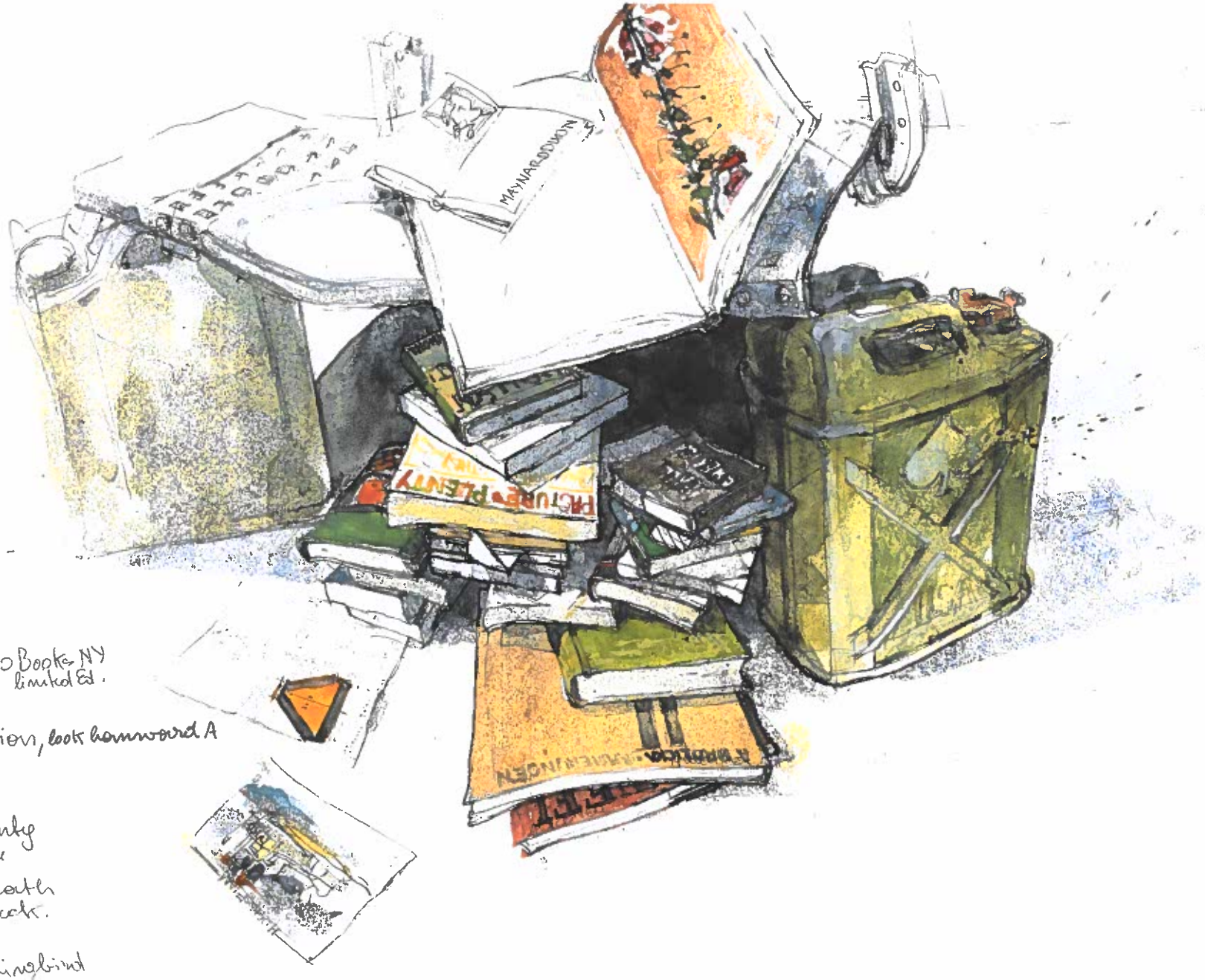
Damit begann Josefs langjährige Liebe zu Bus und Vanagon, die er nach 24 Jahren in den USA mit zurück in die Steiermark nahm.

„Aber jetzt ist da so eine seltsame Bulli-Szene entstanden und sie kamen schon zu mir in den Garten, um meine Busse zu fotografieren und Kaufangebote zu machen, mir wurde das lästig und so trennte ich mich davon."

Heute fährt Josef vor allem seinen Mercedes 190 E (W201), eingetauscht gegen eine Handskizze, der schon einen erfolgreichen Abstecher nach Istanbul (AUTOREVUE-Challenge Istanbul 500) hinter sich hat.

Diese Monate mit dem Dodge hat Josef nun zum Ausgangspunkt eines Opus Magnum gemacht, und diese hier gezeigten, überaus lebendigen Skizzen stellen den Ausgangspunkt für ein großes Gemälde dar, das er demnächst beginnen wird. Die Autofindung des Josef Schützenhöfer. <

Josefs Bildbeschreibungen, nach dem Uhrzeigersinn gereiht: „Plywood, Cotton Club forward section ...
... and a yellow tail rear.
Stream lining or throwing off unnecessary weight
VF 31 jumping the knife."



Kuberen, Kosteen, Bauman, Eschle.
Rubens

- Egon S. Abramowsky A193
- Fall of America. AC
- Great — Co P, Gallagher
  Greg. Corso, B. Rubin
- Bauhaus book the gropius vs. F. Lloyd Wr
- James Agee
- Rubens Zachmanoglou
- Hrdlicka
- Alice Neel - Port. 1931 Cafe Lao Taylor J.M. Norf. Va.

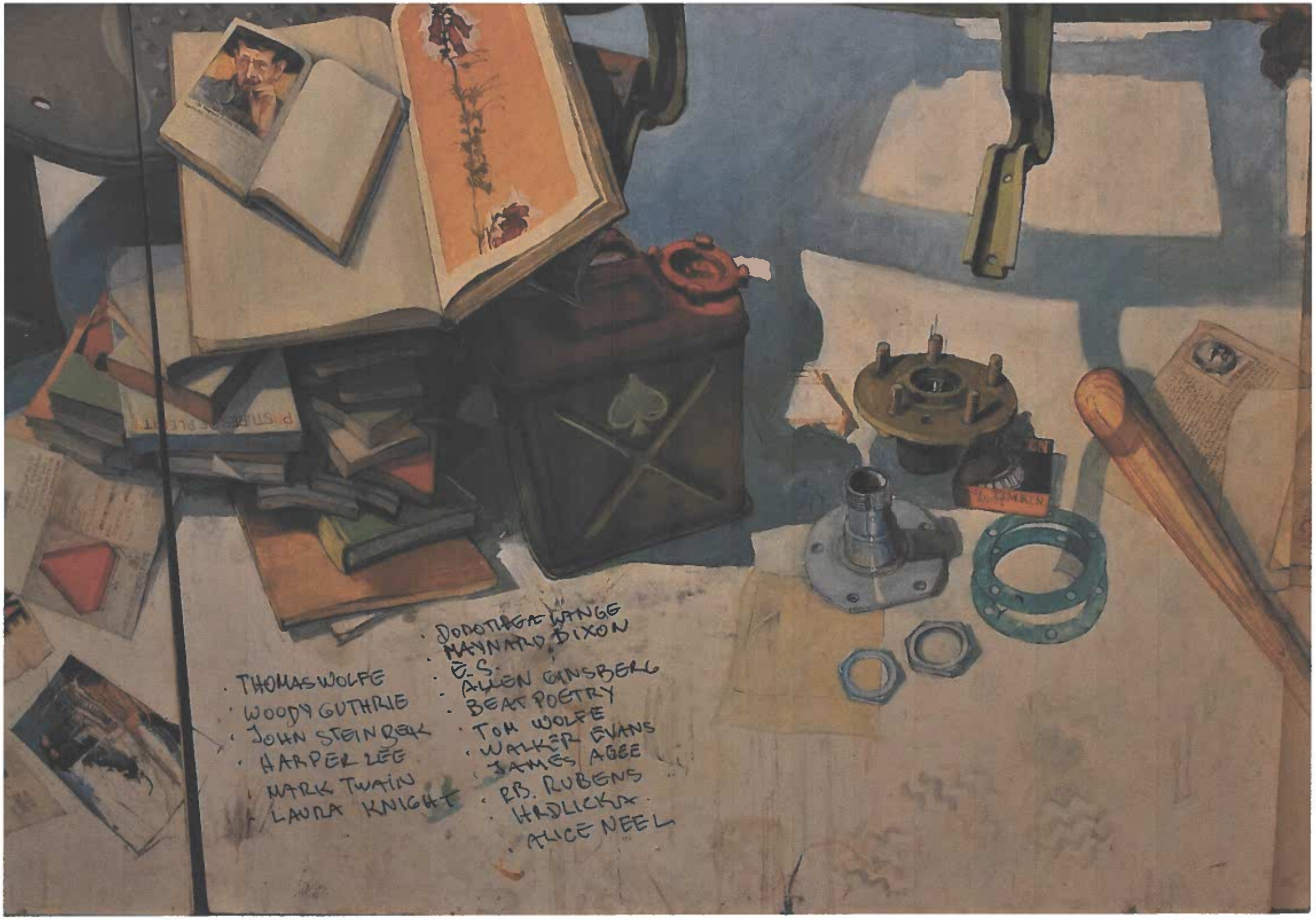
Alice Neel - the woman and her work.

Maynard Dixon

- E. Schile - Abramo Books NY 1974. A193 limited Ed.
- Face of the Nation, look homeward A Thomas Wolfe
- Pastures of plenty Woody Guthrie
- Grapes of Wrath John Steinbeck.
- Harper's See To kill a Mockingbird.

Von der Symbolkraft — Maryland Inst. 1975 1976

OHIO
PMV
FARM USE
COTTON CLUB
CLEVELAND
DUNKELHEIT IN LIGHT
W REDER
STAASB-NACHWEIS
GREAT LAKES
GRANT WOOD-ARBOR DAY.
ODU ROTC
BIBLE
THOMAS WOLFE
YOU CANT GO HOME AGAIN


· THOMAS WOLFE
· WOODY GUTHRIE
· JOHN STEINBECK
· HARPER LEE
· MARK TWAIN
· LAURA KNIGHT
· DOROTHEA LANGE
· MAYNARD DIXON
· E.S.
· ALLEN GINSBERG
· BEAT POETRY
· TOM WOLFE
· WALKER EVANS
· JAMES AGEE
· P.B. RUBENS
· HRDLICKA
· ALICE NEEL

DEALER
NO LICENSE CARTOON
CL. PLAIN DEALER
WORK WEAR LEE
DODGE
FARM & DMV GUIDE
LAURA KNIGHT
THOMAS H BENTON
USN SAVE NOW
The New York Times
COMING HOME
NY.T. END IN VIETNAM
PIRSIG.
ZEN & THE ART OF MC. M.

The New York Times
COING HOME
WORLD LEADERS DEEP
MEDICAL
ECCON
SCALE